

Niederschrift über die öffentliche gemeinsame Sitzung der Ortsbeiräte der Stadtteile Kathus, Sorga und Petersberg

Sitzungsdatum: Dienstag, den 01.12.2020
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 19:20 Uhr
Ort, Raum: Stadthalle, WittasträÙe 5, 36251 Bad Hersfeld

Anwesend:

Ortsbeirat des Stadtteiles Kathus

Ortsvorsteher/in

Herr Michael Barth

Sitzungsleitender Ortsvorsteher

Mitglieder

Herr Marc Eidam
Herr Michael Braun
Herr Jörn-Malte Lidzba
Herr Wolfgang Seelig
Herr Gerd Wagner

von der Stadtverordnetenversammlung

Herr Dieter Herter

Ortsbeirat des Stadtteiles Petersberg

Ortsvorsteher/in

Herr Bernd-Paul Schmalbauch

Mitglieder

Herr Christian Braun
Frau Rosina Heirock
Herr Jürgen Hilberg
Herr Manfred Klett
Herr Harald Nieding
Frau Waltraud Nuffer

Ortsbeirat des Stadtteiles Sorga

Ortsvorsteher/in

Herr Herbert Schmidt

Mitglieder

Frau Brigitte Deiß
Herr Heinrich Mausehund
Frau Kathrin Schmidt
Herr Wilfried Schwarz
Herr Karl Ernst Wiechers

von der Stadtverordnetenversammlung

Herr Dieter Herter
Herr Hartmut Sippel

vom Magistrat

Herr Thomas Fehling
Frau Renate Hücke

Schriftführer/in

Herr Fabian Claus

von der Verwaltung

Herr Meik Ebert
Herr Volker Fladerer
Frau Anke Hofmann

Entschuldigt:

Ortsbeirat des Stadtteiles Kathus

Mitglieder

Frau Heike Koch
Herr Hans Peter Laun
Herr Ulrich Wolf

Ortsbeirat des Stadtteiles Petersberg

Herr Bernhard Bachmann
Herr Dietmar Jillek

Ortsbeirat des Stadtteiles Sorga

Herr Karlheinz Fuge
Herr Norbert Knittel
Herr Joachim Maulitz

Tagesordnung:

1. **Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie der Beschlussfähigkeit**
2. **Entwurf des Haushaltsplanes 2021**
1641/19

zu 1 **Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie der Beschlussfähigkeit**

Ortsvorsteher Barth eröffnet die Sitzung und begrüßt die Erschienenen. Er stellt den form- und fristgerechten Zugang der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit der anwesenden Ortsbeiräte fest.

zu 2 **Entwurf des Haushaltsplanes 2021** **1641/19**

Bürgermeister Fehling geht wie folgt auf die Ausführungen seiner Rede zur Einbringung des Haushaltsentwurfs 2021 ein:

*Trotz derzeit schwieriger finanzieller Situation **erfüllt der Entwurf alle Kriterien der Kommunalaufsicht**, die für die Haushalts-Genehmigung 2021 relevant sind:*

1. *Es ist ein ausgeglichenes Ergebnis vorzulegen. Dies gelingt mit dem **positiven ordentlichen Ergebnis** von 1.165.800 Euro.*
2. *In dem hier vorgelegten Entwurf ist der **Ausgleich des Fehlbetrags des Jahresergebnisses 2019** berücksichtigt.*

Der Fehlbetrag des vorläufigen Ergebnisses 2019 beträgt 1.488.369 Euro. Es besteht eine Rücklage aus dem positiven Ergebnis 2018 in Höhe von 325.854 Euro. Es sind somit mit dem Haushalt 2021 noch 1.162.515 Euro auszugleichen.

3. *Wir erwirtschaften die fälligen Tilgungsleistungen durch laufende Verwaltungstätigkeit. Zur Finanzierung der Tilgungsleistungen werden 4.130.900 Euro benötigt. Aus laufender Verwaltungstätigkeit können 4.710.100 Euro erwirtschaftet werden.*
4. *Die Bereitstellung eines **Liquiditätspuffers** ist gesetzlich vorgegeben. Zum 31.12.2019 hatte die Kreisstadt Bad Hersfeld flüssige Mittel in Höhe von 1.142.756 Euro. Der Restbetrag zur Erreichung des 2%igen Liquiditätspuffers in Höhe von insgesamt 1.512.850 Euro kann im Haushalt 2021 erwirtschaftet werden.*

Wir halten also alle Vorgaben der Kommunalaufsicht ein!

Zur Erreichung eines ordentlichen Ergebnisses haben wir in 2020 bereitgestellte und nicht beanspruchte Mittel nach 2021 übertragen und können dadurch die Ansätze im neuen Haushalt entsprechend verringern. Somit brauchen wir weder die Steuern noch Gebühren zu erhöhen!

Wir gehen aber noch einen Schritt weiter und haben 200.000 Euro für die **Senkung der Verschuldung** vorgesehen. Dieser Punkt ist mir besonders wichtig. Auch wenn die Summe vergleichsweise klein ist, soll davon doch eine gewisse Signalwirkung ausgehen. Eine Trendwende, die Reduzierung unserer Schulden als eine permanente Aufgabe in der Zukunft anzugehen.

Eine ähnliche Trendwende zum Abbau der Schulden haben wir vor einigen Jahren beim Abwasserbetrieb eingeleitet - und senken seitdem kontinuierlich die Verschuldung. Der **Ergebnishaushalt** weist für das kommende Jahr im ordentlichen Ergebnis Erträge von 79.660.100 Euro sowie Aufwendungen von 78.494.300 Euro und damit einen Überschuss von 1.165.800 Euro aus.

Erträge

Insbesondere in folgenden Bereichen gibt es gegenüber dem Vorjahr gravierende Verschlechterungen der Ertragssituation:

- *Gewerbsteuer* *minus 510.000 Euro*
- *Spielapparatesteuer* *minus 50.000 Euro*
- *Kurbeiträge* *minus 60.000 Euro*
- *Holzverkäufe* *minus 60.000 Euro*
- *Schlüsselzuweisung:* *minus 1.101.000 Euro*
- *Gewinnabführung*
Wirtschaftsbetriebe *minus 100.000 Euro*
- *Die privatrechtlichen Leistungsentgelte reduzieren sich gegenüber 2020 um rund 1,8 Mio. Euro. Hauptgrund ist die Reduzierung der erwarteten Einnahmen im Rahmen des Festspielkonzepts 2021 um - 1,725 Mio. Euro, denen aber reduzierte Ausgaben in gleicher Höhe gegenüberstehen.*
- *Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte reduzieren sich nur geringfügig um rund 73.000 Euro.*

- Die Steuereinnahmen liegen rund 153.000 Euro niedriger als in 2020. Die Verschlechterung bei der Gewerbesteuer kann durch die Verbesserung bei dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer fast ausgeglichen werden.

Aufwendungen

- Für die Bad Hersfelder Festspiele 2021 ist es erforderlich, bereits in diesem Jahr Verpflichtungen einzugehen. Hierfür werden nicht beanspruchte Personalaufwendungen des Jahres 2020 für künstlerisches und technisches Personal genutzt. Dieser Betrag wird im Jahr 2021 nicht erneut bereitgestellt. Es wurde der von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Fehlbetrag in Höhe von 1,4 Mio. Euro berücksichtigt, der als Rest nach 2021 übertragen wird. Im Haushalt 2021 ist somit kein Zuschussbedarf ausgewiesen.
- Die Zahlen für Sach- und Dienstleistungen werden niedriger als dieses Jahr ausfallen, rund 1,45 Mio. Euro weniger.
- Die Zuweisungen an Dritte steigen um rund 232.000 Euro. Zu erwähnen sind hier unser Anteil an der Sanierung der Geistalhalle von 100.000 Euro und eine um 170.000 Euro erhöhte Förderung anderer Kindergartenträger.
- Die Personalkosten für die Stadtverwaltung inklusive Festspielverwaltung sind um rund 3 Mio. Euro geringer veranschlagt als im Vorjahr. Davon 1,4 Mio. Euro sind - wie zuvor erläutert- übertragene Reste im Bereich der Festspiele. Die geänderte Konzeption der Festspiele führt ebenfalls zu einer Reduzierung der Kosten für künstlerisches und technisches Personal. Weiterhin ist es im Bereich der Gesamtverwaltung möglich, ersparte Aufwendungen für Personalkosten in das Jahr 2021 zu übernehmen.
- Und sicher eine wichtige Meldung für Sie: Die Budgetmittel der Ortsbeiräte bleiben unangetastet!

Wie sieht die Zukunft aus? In der **Finanzplanung** gehen wir für die Jahre 2022 bis 2024 von Überschüssen in Höhe von insgesamt 3,083 Mio. Euro aus, von denen 857.000 Euro in 2022, 612.000 Euro in 2023 und 1,614 Mio. Euro im Jahr 2024 realisiert werden sollen.

Von diesen Überschüssen werden wir ab 2022 rund 2,5 Mio. Euro verwenden, um Investitionen mit Eigenmitteln zu finanzieren.

Verwaltung, Bürgermeister und Magistrat haben also ihre Hausaufgaben gemacht, damit ein Haushaltsentwurf, der alle formalen Anforderungen der Kommunalaufsicht erfüllt, nun doch schon Anfang November eingebracht werden kann. Die Hoffnung auf einen beschlossenen Haushalt noch in diesem Jahr bleibt damit bestehen.

Das wiederum erhält uns die Chance, nach der Genehmigung durch die Kommunalaufsicht, möglichst früh im nächsten Jahr wieder kommunale Aufträge zu erteilen.

Das hat unmittelbaren Einfluss auf die erzielbaren Preise - die, wie wir in früheren Jahren leidlich erfahren mussten, später im Jahr teilweise so hoch sind, dass wir Projekte schon auf Folgejahre verschieben mussten.

*Um welche Größenordnungen an Aufträgen geht es im nächsten Jahr? Die geplanten Auszahlungen für **Investitionen** des kommenden Haushaltsjahres betragen 4,8 Mio. Euro, dieses Jahr waren es ca. 4,9 Mio. Euro. In folgenden Bereichen liegen 2021 die Investitionsschwerpunkte:*

- Maßnahmen für Straßen und Parkplätze erfordern rund 2,26 Mio. Euro.*
- Die Stadtsanierung und der Stadtumbau liegen investiv bei 1 Mio. Euro.*
- Wir haben uns vorgenommen, weitere rund 197.000 Euro in den Brandschutz zu investieren.*
- Finanziert werden die Investitionen des Jahres 2021 zu 29% mit Zuschüssen von rund 1,4 Mio. Euro und Kreditaufnahmen von 3,203 Mio. Euro (67%). Dieser Bruttokreditaufnahme steht eine Tilgung von 3,403 Mio. Euro gegenüber, so dass wir unsere Verschuldung, wie anfangs angekündigt, im nächsten Jahr um 200.000 Euro senken können.*

Die Stadtverwaltung und die Stadtpolitik senden mit einer schnellen Haushaltsplanung und -entscheidung zudem wichtige Signale an die Bevölkerung und die Unternehmen, dass wir in Krisenzeiten organisatorisch handlungsfähig sind und eben nicht auf die Konjunkturbremse treten.

Damit wollen wir unsere Verantwortung wahrnehmen und die notwendigen wirtschaftlichen Impulse setzen, um einen Beitrag zur Erhaltung von Arbeitsplätzen zu leisten.

Einige dieser Investitionen finden auch in Ihren Ortsteilen statt:

OT KATHUS

- Solztalhalle: Neuer Boden- und Wandbelag im Vereinsraum; erledigt (August 2020)
- Solztalhalle: Überdachter, wettergeschützter Müllabstellplatz, läuft aktuell, Nov. Dez. 2020
- Haus an der Linde: Sanierung Bodenbeläge im Frühjahr 2021
- Friedhofskapelle: WC neue Sanitärobjekte, Anstrich Glockenturm: erledigt!
- Friedhofskapelle: Umfassende Sanierung für 2022- 2023 geplant, Investprojekt (163.000 €)

OT SORGA

- Mehrzweckhalle: Sanierung der Umkleidebereiche und Duschen, begonnen im Oktober 2020
- Mehrzweckhalle: fachgerechte Stilllegung der Kegelbahn, Entlüftung der Räume, begonnen im Oktober 2020
- Mehrzweckhalle: neues Edelstahlgeländer am Sportlereingang, erledigt, Oktober 2020
- Mehrzweckhalle: Erneuerung Heizungsanlage Investprojekt für 2021!
- Friedhofskapelle: Austausch Türen+ Sanitärobjekte im Frühjahr 2020 erledigt.

Abschließend stellt Herr Fehling nochmals klar, dass die Budgetmittel für die Ortsbeiräte unverändert bleiben. Für weitere Rückfragen stehe Herr Ebert den Ortsbeiräten als Ansprechpartner zur Verfügung.

Ortsvorsteher Barth dankt Herrn Fehling für die umfänglichen Ausführungen. Er merkt an, dass zukünftig auch Geld in die Stadtteile investiert werden sollte. Als Beispiel nennt er die Zustände einiger Straßen in den Stadtteilen sowie die geplante Errichtung von WLAN-Hotspots in den Stadtteilen, die seiner Auffassung nach nicht aus den Budgetmitteln der Ortsbeiräte finanziert werden sollte.

Ortsbeirat des Stadtteiles Kathus

Beschluss:

Von dem Entwurf des Haushaltsplanes 2021 wird Kenntnis genommen.

zur Kenntnis genommen

Ortsbeirat des Stadtteiles Petersberg

Beschluss:

Von dem Entwurf des Haushaltsplanes 2021 wird Kenntnis genommen.

zur Kenntnis genommen

Ortsbeirat des Stadtteiles Sorga

Beschluss:

Von dem Entwurf des Haushaltsplanes 2021 wird Kenntnis genommen.

zur Kenntnis genommen

gez. Michael Barth
Ortsvorsteher

gez. Bernd-Paul Schmalbauch
Ortsvorsteher

gez. Herbert Schmidt
Ortsvorsteher

gez. Fabian Claus
Protokollführer